

## Cina - Artemisia cina

---

### Die Vorteile einer Kurzbeschreibung eines Arzneimittelbildes

- 1. Schnelle Orientierung:** Sie ermöglicht ein rasches Einordnen eines Falles. In der Praxis hilft eine prägnante Essenzformulierung, sofort zu erkennen, ob ein Mittel grundsätzlich passt oder nicht.
- 2. Erkennen der Kernidee:** Eine gute Kurzbeschreibung verdichtet das Arzneimittel auf sein zentrales Thema (Essenz, Leitmotiv, Konflikt). Dadurch wird das Mittel nicht als Ansammlung von Symptomen, sondern als inneres Muster verstanden.
- 3. Bessere Differenzialdiagnose:** Durch klare Schlagwörter lassen sich ähnliche Mittel schneller voneinander abgrenzen (z. B. Pflicht / Funktionieren vs. Anerkennung / Sichtbarkeit).
- 4. Gedächtnisstütze:** Komplexe Materia-medica-Inhalte bleiben leichter abrufbar, wenn sie auf eine prägnante Kernaussage reduziert sind.
- 5. Struktur in der Fallanalyse:** Kurzbeschreibungen helfen, Fälle systematisch zu prüfen:  
Passt die Essenz? Passt die Serie? Passt das Stadium?

**Anmerkung:** Eine Kurzbeschreibung ersetzt keine vollständige Fallanalyse oder Repertorisation, sondern dient als Kompass, nicht als endgültige Landkarte.

Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt.

„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“

*Gerald Hüther*

Für den rascheren Überblick und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen.

#### Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

**Zeichenerläuterung:** ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

**C.M. Boger / R. Sankaran** ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

**Rot** unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

**Blau** unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

**Violett** unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

**Grün** unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

**Weibliche bzw. männliche Form:** Die Ausführungen in dieser Arbeit beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

**Cina:** Der Wurmsamen (*Artemisia cina*), auch Zitwerbeifuß, Zitwerblüte, Zitwersamen oder Wurm Saat genannt.

**Systematik**⇒ **ASTERIDEN Euasteriden II / Familie:** Korbblütler (*Asteraceae*); **Unterfamilie:** Asteroideae; **Tribus:** Anthemideae; **Untertribus:** Artemisiinae; **Gattung:** *Artemisia*; **Art:** Wurmsamen; **Wissenschaftlicher Name:** *Artemisia cina*. Homöopathisch vergleichbar mit der **Goldserie!**



Cina - Wurmsamen (*Artemisia cina*),



Illustration aus Köhler's Medizinalpflanzen:.



Wurmsamen

### Allgemeines – Botanik und Geschichte

Der Wurmsamen (*Artemisia cina*), ist eine Pflanzenart aus der Familie der Korbblütler (*Asteraceae*). Er ist eine aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion stammende Art aus der Gattung *Artemisia*, zu der etliche Arznei- und Zierpflanzen gehören. Einzelne Arten werden *Beifuß*, *Wermut*, *Stabwurz* oder *Edelraute* genannt. Zu dieser großen Gattung zählen etwa 250 bis 500 Arten, die hauptsächlich in den gemäßigten Zonen vorkommen. Fast alle Arten haben ihre Heimat auf der Nordhalbkugel in Nordamerika und Eurasien. Nur wenige Arten findet man in Südamerika und Afrika. *Cina* ist eine aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion stammende Art aus der Gattung *Artemisia*, zu der etliche Arznei- und Zierpflanzen gehören.

### Anwendungsbereiche in der Homöopathie:

Die Arznei wird aus den getrockneten Blütenknospen gewonnen, ursprünglich aus Zentralasien. In der Volksmedizin wurden Wurmsamen seit Jahrhunderten als Mittel gegen Darmparasiten verwendet. *Hahnemann* führte *Cina* aufgrund ihrer charakteristischen Wirkung auf Kinder und das Nervensystem in die Homöopathie ein. *Cina* ist ein wichtiges homöopathisches Arzneimittel bei *Wurmbefall*, besonders bei Kindern. Typische Anwendungen sind *Reizbarkeit*, *Bauchschmerzen*, *Zähneknirschen*, *Nasenbohren* sowie *krampfartige Zustände* im Zusammenhang mit *Parasitenreiz*. Auch bei *nervösen Störungen* und *Reizkrämpfen* beschrieben.

### Hauptwirkungsbereich

Verdauungstrakt, Nervensystem, Kinderkrankheiten.

**C. M. Boger** Nerven: ZNS, Abdomen. Verdauungstrakt. Augen. Schleimhäute. Kinder (linke Seite)

### Geist und Gemüt – Wesen und Typ

*Cina*-Kinder sind reizbar, unzufrieden und widerspenstig. Sie wollen alles, sind aber mit nichts zufrieden. Sie lassen sich nicht anfassen oder trösten und reagieren mit Wut oder Schreien. Man erkennt eine starke *Überempfindlichkeit* und innere Gereiztheit. Es ist sind *sehr ärgerliche* und *trotzige Kinder*, sie vertragen keinen Widerspruch. Will nicht berührt oder getragen werden oder das Kind ist hungrig, ärgerlich und will geschaukelt werden.

**Boericke:** Ein Kindermittel, große, fette, rosige *skrofulöse* Kinder. Vieles rührt von Darmreizung her (Wurmbefall). *Zähneknirschen*, sogar *Konvulsionen* mit Schreien und heftigen *Zuckungen* von Händen und Füßen.

## Charakteristik

Typisch für das Arzneimittel sind Symptome von **Wurmbefall** mit starker Reizbarkeit; nervös, überempfindlich. **Schwäche** durch Reizüberflutung.

Auffällig sind **Nasenbohren**, **Zähneknirschen**, **krampfartige Bauchschmerzen** und **nervöse Unruhe**. Die **Schmerzen** können in Schockwellen auftreten.

**Appetit und Verlangen:** Appetit wechselhaft, oft Heißhunger, besonders kurz nach dem Essen wieder Hunger. Bald nach dem Essen, aufgetriebener und harter Bauch.

**Kinder** wirken blass, haben dunkle Augenringe und zeigen eine **ausgeprägte Unzufriedenheit**. **Augen:** Kann keine Farben unterscheiden. Seetäuschungen: **Gelbsehen**. Zucken des Augenbrauenmuskels.

Dauerndes Nasenjucken und zupfen, bohrt in der Nase bis sie blutet. **Chronische Magen-** und **Darmschmerzen**, nächtliche **Konvulsionen**, **spastisches Strecken** der Füße im Bett nachts (**Teucrium marum**, **Ignatia**, **Chamomilla**, **Spigelia**).

**Nash:** Beschwerden die von Spulwürmern herrühren: Das **Wurm Kind** ist in der Nacht sehr unruhig, schreit im Schlaf durchdringend auf (**Apis**). Das Kind ist **eigensinnig** und **launisch** (**Chamomilla**), schreit wenn es jemand anfassen und herumtragen will. Es mag nicht gewiegt sein, mag nicht berührt oder angesehen (**Antimonium crudum**) werden. Es verlangt nach allerlei Sachen und weist sie zurück, wenn sie ihm angeboten werden (**Bryonia** und **Staphisagria**). Es hat abwechselnd ein glühend rotes Gesicht auf beiden Wangen, mal ein kränklich aussehendes, mit dunklen Ringen um die Augen, mal ein rotes Gesicht mit starker Blässe um Mund und Nase, im Unterschied zu **Chamomilla**, das eine Wange rot und heiß, die andere blass und kalt hat.

**C. M. Boger** **Überempfindlich**, **garstig**, **verdrießlich**, **unverschämt** und **unzufrieden**. Zupft und bohrt in der Nase. Dunkle Ringe um die Augen. Bläulich weiß um den Mund.

## Modalitäten

**Verschlechterung** ↓: nachts, durch Berührung, durch Ärger, bei Wurmbefall.

**Verbesserung** ↑: durch Ruhe, nach Ausscheidung der Würmer.

**C. M. Boger:** ↓ Berührung, Wurmbefall, Ärger beim Angesehen werden, während Schlaf, Vollmond, Starrer Blick, Gähnen / ↑ Liegen auf dem Abdomen, Augen reiben, Bewegung.

## D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien - Verwandte Arzneien

**Cina ähnliche Wurmmittel:** **Calcerea carbonicum**, **Chamomilla**, **Chenopodium**, **Cucurbita pepo** (Gartenkürbis), **Magnesia phosphorica**, **Mercurius**, **Natrium phosphoricum**, **Sabadilla**, **Santoninum**, **Spigelia anthelmia**, **Sulfur**, **Teucrium marum verum**.

**Santoninum** (oft vorzuziehen bei Wurmbeschwerden, dieselben Symptome wie bei **Cina** auch Schmerz in Schockwellen / **chronische Magen-** und **Darmschmerzen**, **Spasmen**, **Krämpfe** (manchmal durch eine einzige Gabe **Santoninum** beigelegt). **Ignatia**.

**DD:** Das Kind **bohrt oder stochert fortwährend in der Nase**, es **knirscht mit den Zähnen**, es **fährt auf im Schlaf ruckt und zuckt**, es **schluckt häufig**, als ob ihm etwas in den Hals heraufkäme oder selbst ein Gefühl des Erstickens hat und aus eben diesem Grunde hustet (sehr gutes Mittel gegen **Keuchhusten**, auch gegen Zucken, Zittern, **krampfhaftes Muskelzucken** und selbst **Konvulsionen**). **Chamomilla** und **Cina** haben beide profusen und blassen Harn; bei **Cina** wird der Harn jedoch, wenn man ihn eine Weile stehen lässt, milchig.

**Cina** hat **völlige Appetitlosigkeit**, dann wieder Heißhunger.

**Antidote:** **Camphora**, **Capsicum**.

**Komplementär:** **C. M. Boger** **Calcium**, **Drosera**, **Rathania**.

**Verwandt:** **Chamomilla**, **Natrium phosphoricum**.

## Lieblingsfarben

**Cina:** **U. Welte:** 8-10D, 8-10E / **H. V. Müller:** 13-14ABEF8 **persichrosa** - **aubergine** - **violett**

## Fallbeispiele

**Anmerkung:** Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg viel lernen.

\* Die persönlichen Daten der aufgeführten Fälle sind entsprechend verändert, sodass die Privatsphäre der Patienten geschützt ist.

**Dokumentierter Fall:** **Reizverhalten** + **Verdacht auf Würmer** (C. Hering - zusammengefasste Darstellung)

Florian, 5 Jahre alt, sehr reizbar, störrisch, lehnt jede Berührung ab. Reibt sich ständig die Nase, bohrt mit dem Finger hinein und reibt sich ständig die Augen. Der Schlaf ist unruhig, er schreit häufig im Traum und knirscht mit seinen Zähnen im Schlaf.

**Weitere Besonderheiten:** Plötzliches Weinen ohne ersichtlichen Grund. Schlechter Appetit, aber ständig Hunger direkt nach dem Essen. Der Bauch fühlt sich hart an, ist empfindlich, aber nicht spezifisch schmerzhaft. Die Pupillen erweitert. Die Eltern berichten, das er wie ein kleines wildes Tier wirkt, dass sofort explodiert.“

**Behandlung:** **Cina 200C**, einmalige Gabe

**Verlauf:** Die Eltern berichten, das Florian wie ausgewechselt sei. Er ist seit der Behandlung viel zugänglicher, lacht wieder. Nach zwei Tagen verhielt er sich schon ruhiger und schlief tiefer. Sie beobachteten eine deutliche Besserung des Verhaltens: weniger Trotz, weniger extreme Reizbarkeit. Das Zähneknirschen sei fast verschwunden. Der Appetit ist normalisiert, es ist noch ein leichtes Nasenreiben vorhanden. Der Schlaf sei ruhig.

**Charakteristik für Cina:** **Kent + Allen** Reizbarer, widerspenstiger Stimmung / Abwehr gegen Berührung - will nicht dass man ihn anfasst; Empfindlichkeit gegen jede Berührung / Reizbarkeit, Wutanfälle, Sturheit / Schlafstörungen mit Schreien / Nasenreiben - Nasenjucken, bohren, reiben / Bauchbeschwerden + Hunger nach dem Essen / Nervöse Schlafstörungen / Hunger nach dem Essen / Zähneknirschen, Krämpfe oder **Überempfindlichkeit**. Es sind nervöse Wesen, oft mit Verdacht auf **Helminthen**, aber auch ohne **Würmer**.

**Cina-Fall:** (aus der modernen systemischen Homöopathie, aus der Schule **Rajan Sankarans** (Vital Sensations-Methode) Acht 8-jähriger Junge mit **gewaltiger Übererregung**, Gefühl von „Gefahr“.

**Leitsymptome** im (Sensation-Prozess): Der Junge zeigt extreme Reizbarkeit, Aggression bei Berührung, er zeigt extreme körperliche Abwehrreaktionen. Es besteht ein unruhigen Schlaf mit Schreien. Nasenbohren mit Reiben, **Zähneknirschen** und **Bauchbeschwerden**, aber ohne echten Wurmbefund.

**Sankaran-typische „Sensation“-Schlüssel des Kindes:** Während der Sensation-Exploration sagte das Kind mehrfach: „Wenn mich jemand anfasst, fühlt es sich an, als ob mich etwas packt und ich muss mich losreißen!“ „Ich werde dann wild“, „Es kribbelt... wie etwas, das in mir herumkrabbelt“, ich muss es wegstoßen, ich explodiere sonst.

**Seine Bewegungen zeigen:** Krümmt sich, schlägt um sich, Gesicht verkrampft. Eine typische Kinästhetik der **Cina**-Empfindung ("Reizung", "**Übergriffenheit**", „gefährliche Berührung“).

**Die Eltern sagten:** „Er flippt völlig aus, wenn man ihn wegtragen oder beruhigen will. Er isst schlecht, will aber direkt nach dem Essen wieder etwas.

**Sankaran ordnete die Empfindung wie folgt zu:**

**Subakute / Irritation Level - Pflanzenfamilie (Artemisia-Typ)**

**Cina** gehört im **Sankaran-System** zu der **Artemisia-Gruppe**)

**Verlauf: 1. Woche:** Schlaf viel ruhiger; Weniger Zähneknirschen; Aggressionsanfälle halbiert.

**4 Wochen:** Keine Sensorik-Überreaktionen mehr; kann Berührungen akzeptieren, keine Nasenreiberei mehr.

**8 Wochen:** Emotionale Stabilität spürbar; keine Wutanfälle mehr.

Die Eltern berichten, das er wie ein normales Kind geworden ist.

**6 Monate:** Weiterhin stabil. *Keine Wiederholung der Dosis nötig.*

**Sankaran-Kommentar zum Fall** (inhaltliche Zusammenfassung):

**Cina** zeigt die **Sensation der Überreizung**: etwas krabbelt; „ich werde angegriffen“, „ich muss mich verteidigen“. Zentral ist das Gefühl von **Überwältigt werden**, wenn jemand zu nahe kommt oder ihn berührt, typischer **Cina-Reflex**.

**Cina Thema:** Überwältigt, bedroht, will sich befreien

**Vergleiche DD:** **Cina** ist nicht so schwer und zerstörerisch wie **Stramonium**, nicht so hysterisch wie **Chamomilla**, sondern reizbar, hypersensibel, verteidigend.

**Miasma:** **Subakut** ("I must react instantly, but it is not life-and-death" / „Ich muss sofort reagieren, aber es ist nicht lebensbedrohlich“).

**Energie:** Zucken, Abwehr, Überstimulation

---

### Literatur + Quellen Angaben

**Henry C. Allen:** Meister der klassischen Homöopathie / Leitsymptome homöopathischer Arzneimittel (Urban & Fischer: 2005) 716 Seiten

**Constantine Hering:** Leitsymptome unserer Materia Medica (Verlag Renée von Schlick, 1.Auflage 1992, Bd.5) 570 Seiten

**James Tyler Kent:** Repertorium der homöopathischen Arzneimittel Band 2 (Verlag: Haug Heidelberg 1988) 728 Seiten

**William Boericke:** Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1992) 560 Seiten

**Cyrus Maxwell Boger:** Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012) 556 S.

**Rajan Sankaran:** Die Seele der Heilmittel (Homoepathic Medical Publishers, gedruckt in Indien: 2000) 259 Seiten

**Rajan Sankaran - Melissa Burch** und **Susana Aikin:** Einführung in die Neue Empfindungsmethode - Band I Die Fallaufnahme (Faust Verlag 2009) 110 Seiten

**Hugbald Volker Müller:** Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben"(**A. Kornerup** und **J. H.**

**Wanschler**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

**Ulrich Welte:** Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten

---

### Weitere Quellen Angaben

Wikipedia